

248

1693 Oktober 23.

Alhardt Bernardt von Hörde zu Störmede und Schwarzenrabem  
nimmt zur Abstattung der Cröserschen Forderung von seinem  
Vetter Fridrich Ferdinand von Hörde zu Schwarzenrabem  
Eringerfeldt und Störmede 1000 Reichstaler auf und tritt  
dafür an ihn mit Zustimmung seiner Schwiegertochter  
Maria Elisabeth Theresia geb. von Hatzfeldt ab: 1) das Erb-  
recht an dem vor Geseke gelegenen freien Schlagholz  
genannt das Buchholz, 2) fünfeinhalb Morgen Vöhekamp bei  
den Vöheteich bei Mönninghausen gelegen, 3) seinen Anteil  
Erbrechts an dem Trift zu Eringhausen, davon der  
Schäfermeyer jährlich drei Reichstaler und einen Ham-  
mel praestiert, 4) die halbe freiadelige Schmitte und  
Schmidtgerechtigkeit zu Störmede, die jetzt Nies Engel-  
bert unterhat, 5) vier Scheffel Hafer und einen Luigsta-  
ler, die jährlich von dem Hause Eringerfeldt an das Haus  
Schwarzenrabem abgegeben werden. 6) verschiedene Abgaben  
von Büchters Hof zu Mönninghausen, von Viets Jakob,  
Berner und Gerdt Maes zu Störmede.

Unterschrift des Alhardt Bernard von Hörde, der Maria  
Elisabeth Theresia von Hörde geb. von Hatzfeldt und des  
Johan Henrich Nolten, Gerichtsschreiber zu Geseke.  
Siegel der Aussteller und des kurkölnischen Gogerichtes  
Geseke.